

**Erste Präliminarsitzung der Ersten Kammer**

am 30. November 1871.

Die heutige, vom Vorsitzenden der Einweisungscommission für die Erste Kammer anberaumte und von ihm geleitete erste Präliminarsitzung der gedachten Kammer eröffnete

Herr Oberbürgermeister P f o t e n h a u e r

damit, daß er zuvörderst den Gefühlen der herzlichsten Pietät, die bei ihm der Tod des früheren Präsidenten, Herrn wirklichen Geheimen Rath Freiherrn von Friesen wachgerufen und die gewiß auch inmitten der Kammer getheilt worden, Ausdruck gab und hiernach darlegte, wie nun die Eröffnung der heutigen Sitzung und der Vorsitz dabei, sowie alle Verpflichtungen, welche die §§ 10 und 11 der Landtags-Ordnung vorschreiben, auf ihn übergegangen seien, ebenso gedachte derselbe des Grundes, weshalb nur allein der Unterzeichnete und nicht auch ein zweiter Secretär heute ihm zur Seite sitze und trug dabei die Begrüßung des ausgeschiedenen bisherigen Secretärs, Bürgermeisters W i m m e r vor, der um die Forterhaltung des Wohlwollens der Kammer gebeten haben wollte.

Hierauf verlautbarte der Herr Vorsitzende, daß sich gestern in beiden Kammern die beschlußfähige Zahl von Mitgliedern eingefunden habe, und obwohl von den Mitgliedern der Ersten Kammer nur noch sechs zu vermissen seien, die heutige Sitzung doch legales Fundament erlangt habe. Nachdem noch erwähnt worden, welche Personalveränderungen in der Ersten Kammer eingetreten seien, wurde darauf hingewiesen, daß das Verzeichniß der Mitglieder für beide Kammern an Kanzleistelle zu Jedermanns Einsicht ausliege.

Ferner gedachte der Herr Vorsitzende, daß Se. Majestät der König Herrn Kammerherrn von Z e h m e n auf Stauchitz zum dormaligen Präsidenten der Kammer zu ernennen geruht habe.

Auch kam zur Sprache, daß

Herr Graf von Einsiedel-Reibersdorf  
seinen Herrn Vetter

Herrn Grafen von Einsiedel-Wolkenburg  
als seinen Stellvertreter präsentirt habe, dessen Zutritt in der Kammer geregelt werden wird.

Weiter gedachte der Herr Vorsitzende, daß

Herr Rittmeister von Carlowitz auf Falkenhain  
Krankheits halber und

Herr Bürgermeister Dr. Koch

wegen dringender Berufsgeschäfte sich für heute und die nächste Zeit entschuldigt hätten und daß überhaupt nur noch eine Stelle, die des Herrn Oberhofprediger Dr. Liebner offen erscheine, während

die Besitzer der Schönburg'schen Lehnsherrschaften und

Herr Graf von Einsiedel-Scharfenstein  
sich noch nicht resp. persönlich oder durch Präsentation eines Stellvertreters angemeldet hätten.

Man ging nun über zur

Wahl dreier Mitglieder zur Vicepräsidentenstelle.

Bei der von 41 Mitgliedern bewirkten Abstimmung  
fielen

39 Stimmen auf Herrn Oberbürgermeister P f o t e n h a u e r,

1 Stimme = = Staatsminister a. D. Freiherrn Dr. von Falkenstein

und

1 = = = Bürgermeister Müller,

so daß der zuerst Genannte durch absolute Stimmenmehrheit gewählt worden.

Herr Oberbürgermeister P f o t e n h a u e r

danke für das ihm auf's Neue geschenkte Vertrauen und nahm das Votum für seine Wahl dankbarst an.

Nach dem zweiten Scrutinium, wobei ebenfalls 41 Mitglieder gestimmt haben, declarirte sich, daß

30 Stimmen auf Herrn Grafen von Hohenthal,

5 = = = Kammerherrn von Erdmannsdorff,

3 = = = Präsident Dr. Sichel,

2 = = = Bürgermeister Müller,

1 Stimme = = Geh. Rath von König

gefallen waren. Es hatte sich demnach für Herrn Grafen von Hohenthal die absolute Stimmenmehrheit ergeben.

Endlich stellte sich bei dem dritten Scrutinium, bei welchem sich 42 Abstimmende betheiligten, heraus, daß

30 Stimmen für Herrn Bürgermeister Müller,

9 = = = Kammerherrn von Erdmannsdorff,

3 = = = Geh. Rath von König

sich verwendet hatten, und da auch hier die absolute Stimmenmehrheit eingetreten, so erklärte man das heutige Sitzungsgeschäft als erledigt.

Hierauf wurde, nachdem unter einigen anderen Bemerkungen noch erwähnt worden, daß morgen Vormittag 11 Uhr die zweite Präliminarsitzung stattfinden werde, vom Herrn Vorsitzenden die Sitzung geschlossen.

Vorgelesen, genehmigt und von der Einweisungscommission vollzogen.

So nachrichtlich anher bemerkt von

P f o t e n h a u e r.

H o l m v o n E g i b y,  
als Mitglied der Einweisungscommission.